



Informationsveranstaltung zu nachhaltigem Lieferkettenmanagement

Neue Anforderungen für Unternehmen: Der Nationale Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte. Auswirkungen auf den Mittelstand.

Dienstag, 20. Februar 2018

Ort: IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover

Am 21. Dezember 2016 hat die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte im Bundeskabinett verabschiedet. Mit dem Nationalen Aktionsplan will die Bundesregierung einen Beitrag leisten, die weltweite Menschenrechtslage zu verbessern und die Globalisierung mit Blick auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sozial zu gestalten.

Der Nationale Aktionsplan beschreibt einen breiten Maßnahmenkatalog, um der Pflicht des Staates zum Schutz der Menschenrechte, gerade auch im wirtschaftlichen Kontext, noch besser gerecht zu werden. Zudem verankert der Aktionsplan erstmals die Verantwortung von deutschen Unternehmen für die Achtung der Menschenrechte in einem festen Rahmen.

Die Bundesregierung formuliert ihre Erwartung, dass Unternehmen die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht einhalten und Menschenrechte entlang ihrer Liefer- und Wertschöpfungsketten achten. Sie wird den Umsetzungsprozess aktiv vorantreiben und Unternehmen kontinuierlich unterstützen, zum Beispiel in Form einer Erstberatung, durch Schulungen oder Leitfäden. So möchte die Bundesregierung durch verlässliche Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen auf faire, globale Wettbewerbsbedingungen hinwirken. Hierbei bewegt sie sich im Kontext weiterer internationaler Vorgaben, zu denen insbesondere die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zählen.

Informieren Sie sich am **20. Februar 2018** zum Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte. Diskutieren Sie mit Experten des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie die Auswirkungen auf Ihr Unternehmen und lernen Sie die Serviceleistungen des NAP-Helpdesk der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) kennen.

Program m

ab

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
<i>Tilman Brunner, Abteilungsleiter International, IHK Hannover</i>
<i>Roberto Duarte, EZ-Scout bei der IHK Hannover</i> |
| 10:15 Uhr | Der Nationale Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte. Aktueller Stand und Ausblick
<i>Holger Dreiseitl, Ref. Wirtschaft und Menschenrechte, Auswärtiges Amt, Berlin</i> |
| 11:00 Uhr | Das Beratungsangebot des NAP-Helpdesk der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung, AWE
<i>Katharina Herrmann, AWE, Berlin</i> |
| 11:30 Uhr | Tätigkeit der Nationalen Kontaktstelle für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
<i>Dr. Björn Beutler, Nationale Kontaktstelle OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin</i> |
| 12:00 Uhr | Fragen und Diskussion |
| 12:30 Uhr | Mittagsimbiss |



Industrie- und Handelskammer
Hannover



EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

Anmeldung

Informationsveranstaltung zu nachhaltigem Lieferkettenmanagement

**Neue Anforderungen für Unternehmen: Der Nationale Aktionsplan (NAP)
Wirtschaft und Menschenrechte. Auswirkungen auf den Mittelstand.**

Dienstag, 20. Februar 2018

Ort: IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 15. Februar 2018 an:

IHK Hannover – Fax: 0511 3107-456 oder E-Mail: international@hannover.ihk.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Informationsveranstaltung
„**Neue Anforderungen für Unternehmen: Der Nationale Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte. Auswirkungen auf den Mittelstand**“ an:

Name, Vorname:

Name, Vorname:

Unternehmen:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

.....
Datum

.....
Unterschrift/Stempel

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Bild: © panthermedia.net/